

Modellerprobung

„Psychosoziale Gesundheit am Arbeitsplatz“

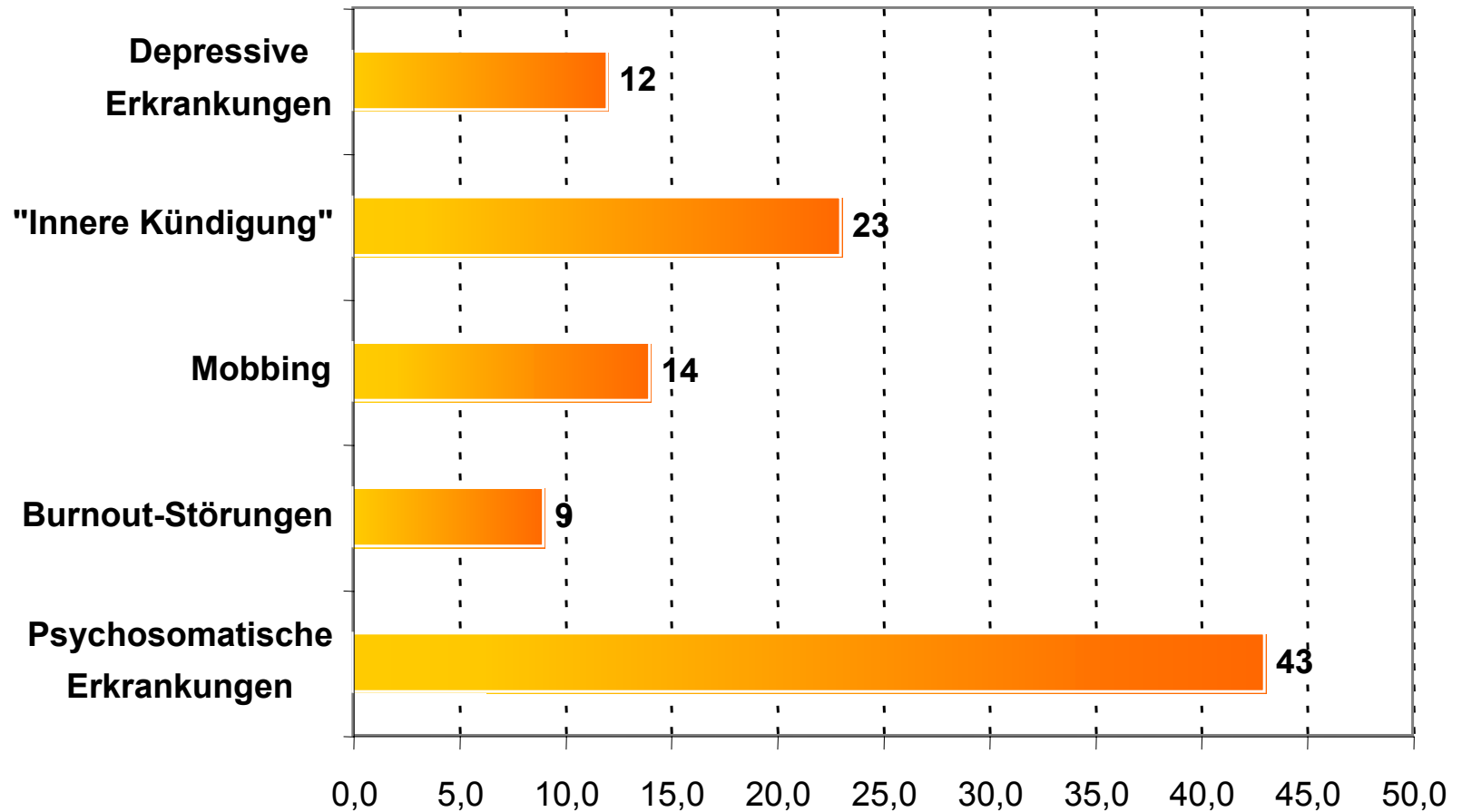
Projektleitung: IBE, Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung
Projektpartner: Bildungsinstitut pro mente

Projekt „Psychosoziale Gesundheit“ - Warum?

- Die Erwerbsarbeit unterliegt anhaltender Wandlungsprozesse.
- Psychische Belastungen nehmen, neben den körperlichen Belastungen an Bedeutung zu.
- Psychische Belastungen, deren Folgen und deren Bewältigungsmöglichkeiten werden künftig im Zentrum der betrieblichen Gesundheitsförderung stehen –

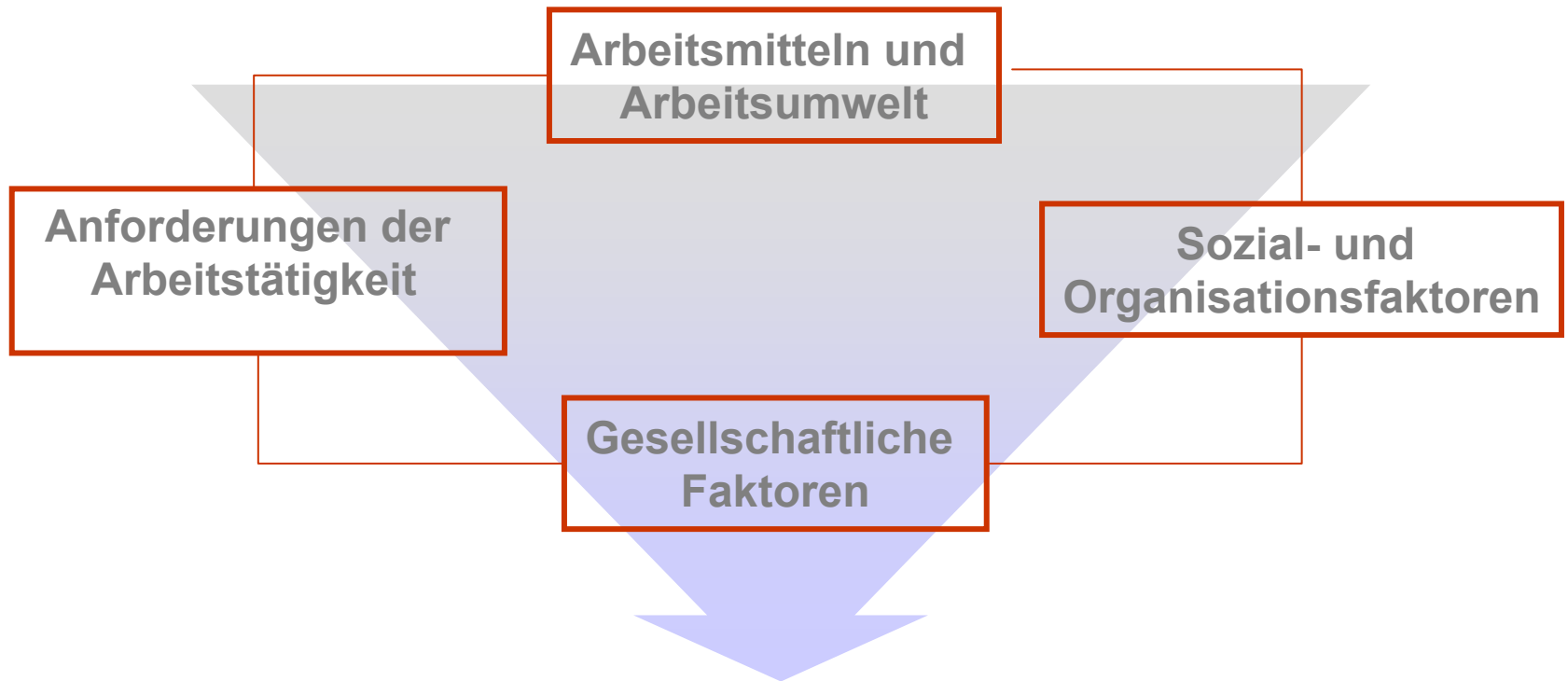
 sowohl aus einem humanitären Motiv als auch aus einem Wettbewerbsmotiv !

Umfrageergebnisse zur Beanspruchungssituation deutscher ArbeitnehmerInnen (n= 1200)



Was sind psychische Belastungen ?

Einflüsse die die aus den



..entstehen und die MitarbeiterInnen **psychisch** belasten!

Projektziele

- Entwicklung eines praxisgerechten Erhebungsinstruments zur Erfassung arbeitsbedingter psychischer Anforderungen und Belastungen.
- Erprobung in fünf ausgewählten Unternehmen unterschiedlicher Branchen.
- Entwicklung und Erprobung gesundheitsfördernder Interventions- und Beratungsstrategien
- Entwicklung von Qualifikationsangeboten für betriebliche und überbetriebliche Akteure.
- Projektevaluation

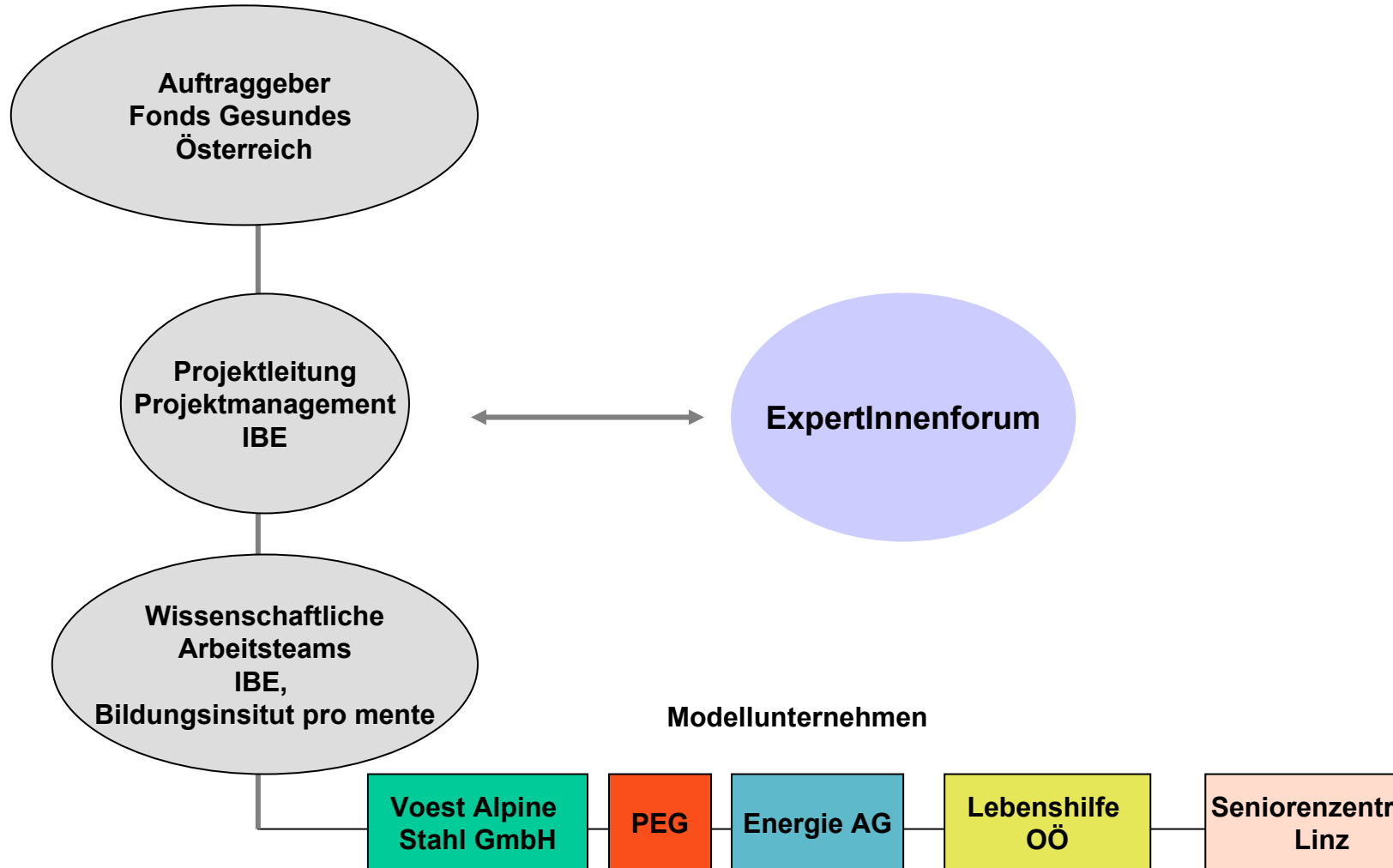
Anforderungen an das Erhebungsinstrument & die Intervention

- Differenzierte Analyse der individuellen Arbeitsplatzsituation
- Differenzierte Analyse psychischer Belastungsquellen
- Erfassung psychischer Befindensbeeinträchtigungen
- Erfassung psychosomatischer Beeinträchtigungen

- zeitökonomische Erfassung und praxistaugliche Bearbeitungszeiten
- Möglichkeit der Adaptierung des Verfahrens auf spezifische Arbeitsplatzanforderungen
- Individuelle Ergebnisauswertung und gruppenspezifische Ergebnisauswertung mit Vergleichsmöglichkeiten

- Aufhebung der Schnittstelle "Analyse und Intervention" durch direkte Ergebnismeldung
- Gelungene Kombination aus Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Bewusstseinsbildung und Veränderungen ermöglichen

Projektorganisation



Projektablauf - Modellunternehmen

**Projektstruktur /
-organisation**

1. Definition und Bildung des Projektteams
2. Schaffen einer Projektstruktur
3. Definition der Organisationseinheiten /
4. Klärung der Kommunikationsstrukturen
5. Organisatorische Vorbereitung

**Konzeption &
Produktanpassung**

6. Inhaltliche Anpassung
(Dimensionen, demographische Daten etc.)
7. Terminkoordination für Durchführung

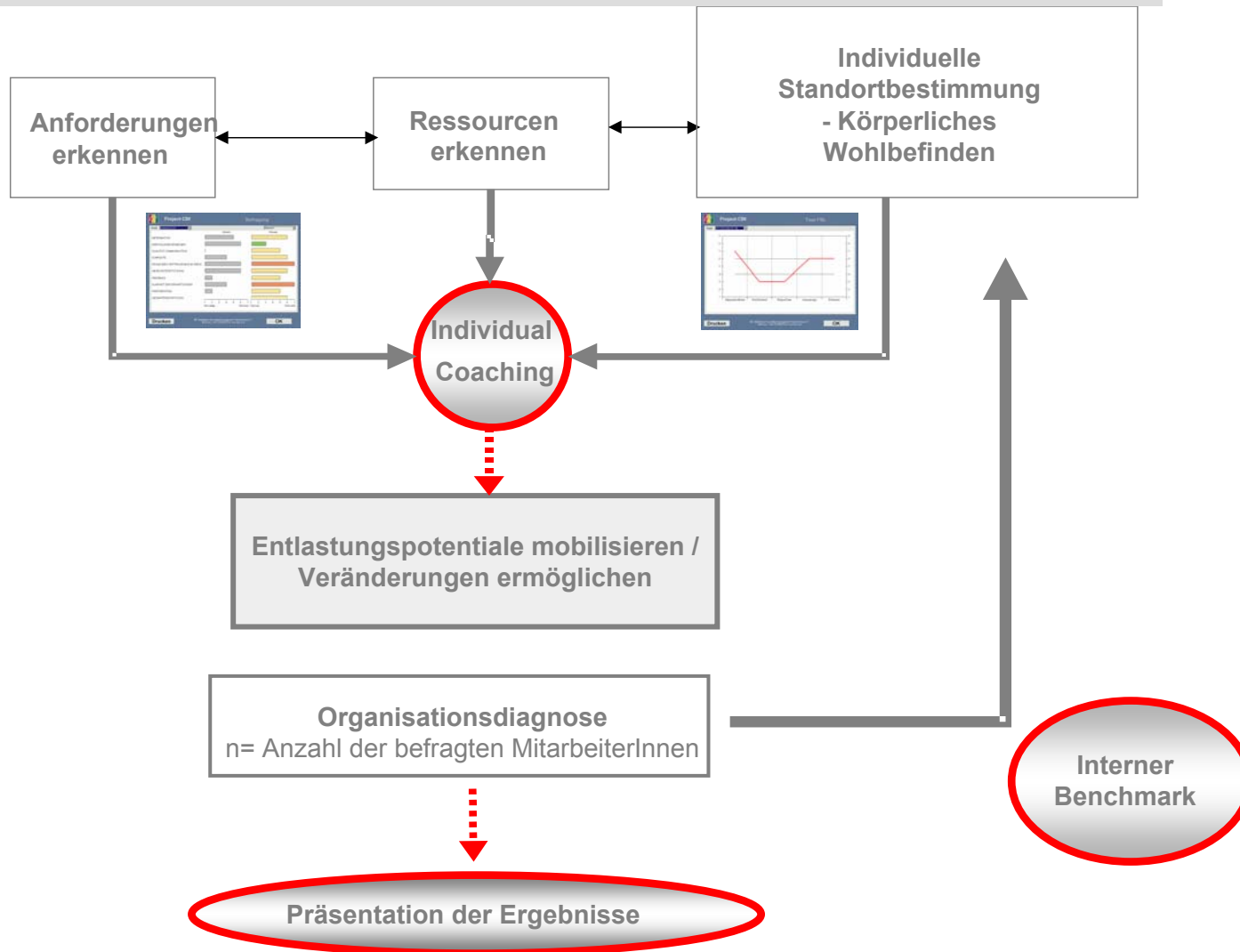
Durchführung

8. Durchführung der Befragung & Auswertung auf individueller Ebene

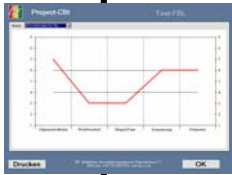
**Maßnahmen /
Implementierung**

9. Individuelle Ergebnisrückmeldung und
Coaching durch geschulte BeraterInnen
10. Erstellungen von Belastungsprofilen der
einzelnen Organisationseinheiten: Organisationsdiagnose
Kombination aus quantitativer und qualitativer Daten
11. Inhaltliche Aufbereitung, Interpretation und
Präsentation der Gesamtergebnisse

Skizze der Projektdurchführung



HOT SPOTS (Belastungsspitzen)



Auswahl der
Akut-Maßnahmen

Akut-
Intervention
(kurzfristig)

BELASTUNGS- PROFILE



Entlastungsprogramm
entwickeln

Entlastungs-
programm
(mittelfristig)

ORGANISATIONS- DIAGNOSE



PE / OE Programme

PE / OE
Maßnahmen
(langfristig)

Nutzen der Modellunternehmen durch die Teilnahme an der Pilotstudie?

A) Für das Forschungsteam

Die Meinung der Probanden trägt wesentlich zu einem aussagekräftigen Gesamtergebnis des branchenspezifischen Modellunternehmens bei.

Unterstützung bei der Evaluierung des Instrumentes und der persönlichen Rückmeldung hinsichtlich:
der Praxistauglichkeit & dem Wirkungsgrad

B) Für Sie als MitarbeiterIn

- Jede/r TeilnehmerIn erhält eine Rückmeldung über ihr / sein persönliches Ergebnis durch eine/n geschulte Berater/in.
- In diesem ca. 45-minütigen Gespräch werden gemeinsam erste Lösungsansätze erarbeitet.
- Ein Ausdruck des persönlichen Ergebnisses.

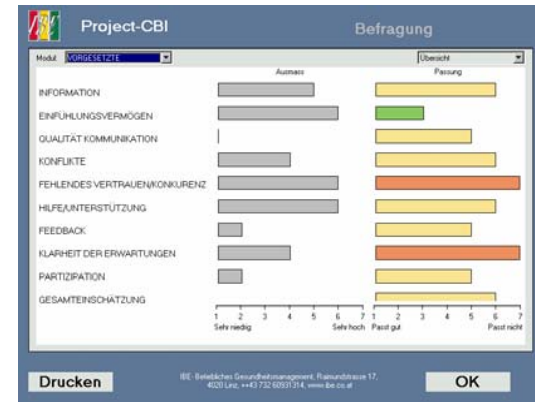
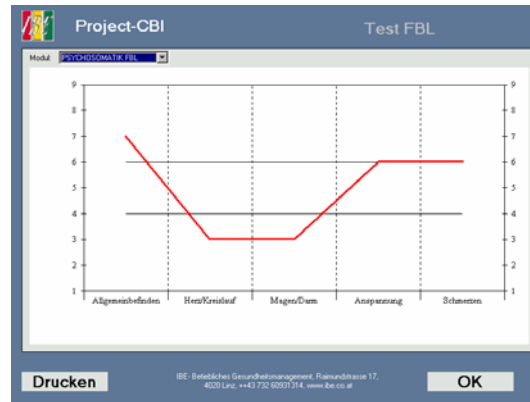
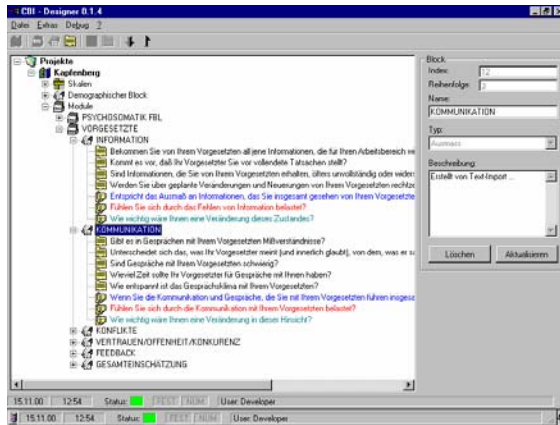
B) Für das Unternehmen

- Das Unternehmen erhält ein Ergebnis über die Gesamtsituation in der befragten Abteilung / im befragten Unternehmen.
- Daraus können
 - a) Belastungsspitzen und
 - b) Ressourcen erkannt werden.
- Aufbauend auf diesem Gesamtergebnis, können gemeinsam Ideenskizzen für mögliche Interventionsmodelle zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit der MitarbeiterInnen entworfen werden.

Ziel ist eine „Win-Win-Situation“

CBI-Psy

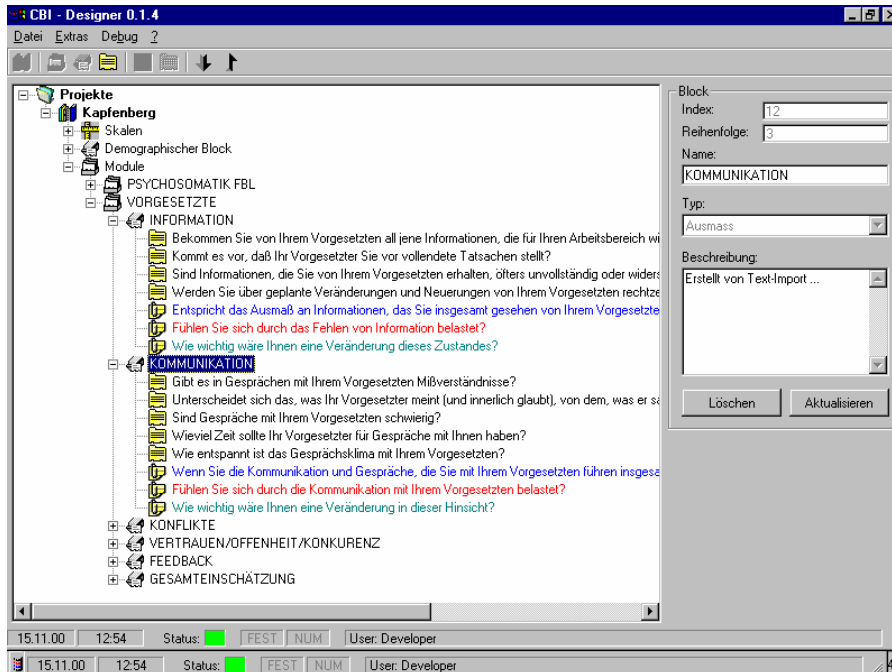
Computerunterstütztes Befragungs- Instrument
zur Erfassung Psychosozialer Belastungen am Arbeitsplatz



CBI-Psy



CBI-Explorer



Standardisierte Items

■ Individuelle Arbeitsplatzsituation

- Arbeitsinhalte
- Vorgesetzte
- KollegInnen
- MitarbeiterInnen
- Optional: KundInnen, KlientInnen
- Arbeitsumgebung

■ Psychische Belastungen (Mohr Skala)

- Gereiztheit/Belastetheit
- Unsicherheit
- Verstimmtheit

■ Psychosomatische Beeinträchtigungen (Freiburger Beschwerdeliste)

- Allgemeinbefinden
- Schmerzen
- Herz-Kreislauf
- Magen-Darm
- Anspannung

■ Optional: Commitment



Bekommen Sie von Ihrem Vorgesetzten all jene Informationen, die für Ihren Arbeitsbereich wichtig sind?

- trifft überhaupt nicht zu
-
-
- trifft mittelmässig zu
-
-
- trifft voll zu

- Ich kann die Frage nicht beantworten
- Ich will die Frage nicht beantworten
- Ich verstehe die Frage nicht
- Die Frage ist nicht zutreffend



Weiter >>

CBI-Psy



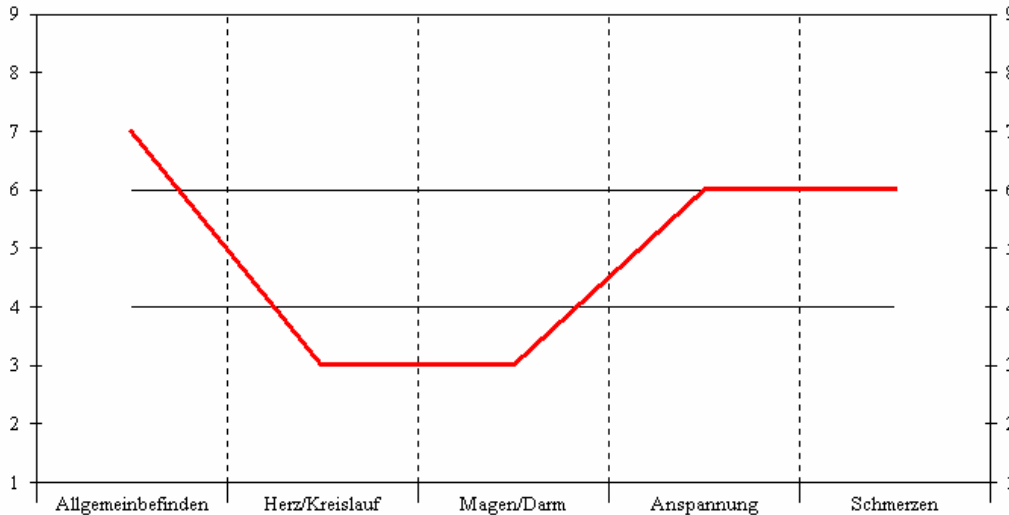
Auswertungsmaske auf Individualebene



Project-CBI

Test FBL

Modul: PSYCHOSOMATIK FBL



Überdurchschnittlich hohe Ausprägung

Durchschnittliche Ausprägung (bezogen auf Alter und Geschlecht)

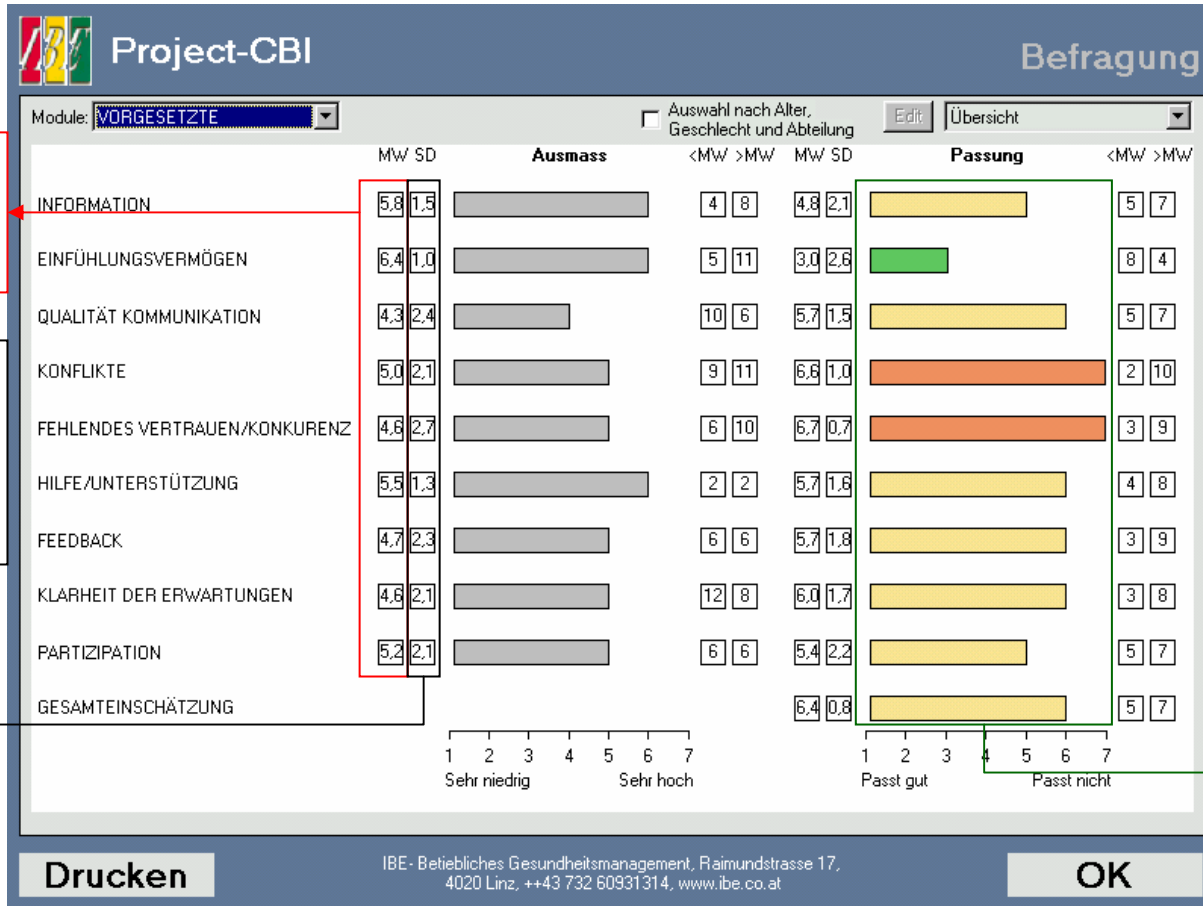
Überdurchschnittlich geringe Ausprägung

Drucken

IBE - Betriebliches Gesundheitsmanagement, Raimundstrasse 17,
4020 Linz, ++43 732 60931314, www.ibe.co.at

OK

Belastungs- / Ressourcenprofil: Abteilungsebene [Beispiel: Zusammenarbeit mit Vorgesetztem/r]



Mittelwert aller Befragten pro Dimension

Standardabweichung = Auskunft über die Zuverlässigkeit des Mittelwerts / Homogenität der Gruppe oder Abteilung

Passung zwischen Anforderungen des Arbeitsplatzes und Ressourcen / Vorstellungen der Mitarbeiter

Organisation der Durchführung

- **Ablaufplan:** Es arbeiten 2 BeraterInnen parallel.
- **Unterstützung bei der EDV:** durch eine Projektmitarbeiterin zu Beginn und auch bei auftretenden Problemen während der Befragung.
- **Anonymität:** Die TeilnehmerInnen erhalten per Zufallsauswahl eine Nummer zwischen 1-1000, die nur die Person selbst kennt. Damit wird zunächst die Befragung am Computer gestaltet und im Anschluss daran die persönliche Ergebnismeldung abgerufen.
- **Dauer der Befragung und Ergebnismeldung:** insgesamt ca. 1³/₄ Stunden.
- Die individuelle Ergebnismeldung erfolgt an einem **ruhigen Ort**.
- Jede/r MitarbeiterIn erhält einen **Ausdruck seines persönlichen Ergebnisses**.
- Die **Gesamtauswertung** wird allen MitarbeiterInnen zugänglich gemacht.
- Sowohl Ihre Befragungsergebnisse als auch die behandelten Themen während der persönlichen Rückmeldung werden **absolut vertraulich und anonym** behandelt. **Alle Berater/innen und Projektmitarbeiter/innen unterliegen der Schweigepflicht.**

AnsprechpartnerInnen aus dem Projektteam

Projektleitung	IBE: ☎ Mag. Peter Keppelmüller
Projektpartner	Bildungsinstitut pro mente : ☎ Mag. Irmgard Harringer
Organisation der Durchführung in den Modellunternehmen	IBE: ☎ Mag. Iris Ratzenböck Bildungsinstitut pro mente: ☎ Mag. Anneliese Aschauer
Individuelle Ergebnismeldung + Beratung	Bildungsinstitut pro mente : ☎ Mag. Anneliese Aschauer ☎ Mag. Irmgard Harringer
Statistische Auswertung	IBE: ☎ Mag. Peter Keppelmüller ☎ Mag. Iris Ratzenböck
Präsentation des Gesamtergebnisses	IBE und Bildungsinstitut

Kontakt

IBE:

Tel.: 0732/ 60 93 13

email: Ratzenboeck@ibe.co.at

Bildungsinstitut pro mente:

Tel.: 0732/ 60 88 99

email: Aschauera@bildungsinstitut.at
Harringeri@bildungsinstitut.at